

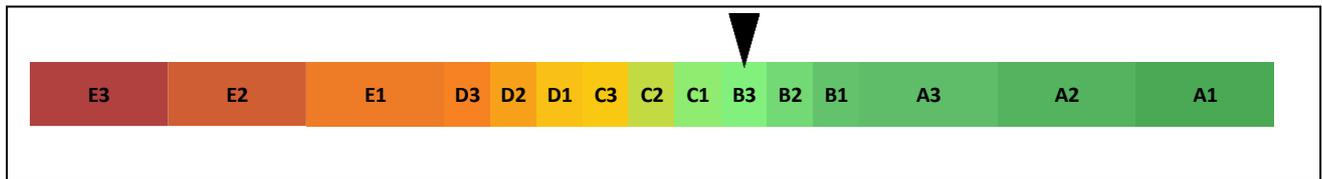
Ratingobjekt und Ratinginformationen

Mayr-Melnhof Karton AG Creditreform ID: 9110055656 Gründung: 11.09.1972 Sitz: Wien (Haupt-)Branche: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus Geschäftsführung: Peter Oswald, Franz Hiesinger, Roman Billiani	ESG Rating: B3
	Typ: Initialrating unbeauftragt (unsolicited) Öffentliches Rating
Lead-Analyst: Esra Höffgen e.hoeffgen@creditreform-rating.de Analystin: Magdalena Kiryakova m.kiryakova@creditreform-rating.de	Gültigkeit ab: 25. Juni 2024 Monitoring bis: das jeweilige Rating zurückgezogen wird Gültigkeit bis: 24. Juni 2025 Ratingsystematik: CRA Methodik ESG-Ratings v1.2 Ratinghistorie: www.creditreform-rating.de

Ratingergebnis

Neuss, 25. Juni 2024

Mit der vorliegenden ESG-Ratingnote von **B3** bescheinigen wir der Mayr-Melnhof Karton AG eine stark befriedigende Nachhaltigkeit mit hohen Nachhaltigkeitschancen und niedrigen Nachhaltigkeitsrisiken. Basierend auf der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells beurteilen wir die Zukunfts- und Transformationsfähigkeit des Unternehmens ebenfalls als stark befriedigend.



Die Mayr-Melnhof Karton AG (im Folgenden auch ‚Unternehmen‘, ‚MM‘ oder ‚MM-Gruppe‘) ist ein börsennotiertes Unternehmen mit im Jahresdurchschnitt 2023 rund 15.000 Mitarbeitenden, das auf die Produktion von Papier und Pappe sowie die Herstellung von Verpackungen aus diesen Materialien spezialisiert ist. Dabei ist die MM in zwei wesentliche Segmente unterteilt: die *MM Board & Paper*, welche auf die Produktion von Papier und Pappe spezialisiert ist, sowie die *MM Packaging*, welche wiederum fertige Verpackungen für Kunden herstellt. Die beiden Segmente sind insofern miteinander verbunden, als MM Packaging einen Teil der Ausgangsstoffe von MM Board & Paper bezieht. Ihren Hauptsitz hat die MM Gruppe in Wien mit Produktionsstätten in knapp 30 Ländern weltweit. Der Großteil der Mitarbeitenden ist in Polen, Deutschland, Österreich und Frankreich beschäftigt. Die Nachhaltigkeitsauswirkungen des Unternehmens werden geschäftsmodellbedingt vor allem durch den Bereich Umwelt – und hier insbesondere durch den Teilbereich Klimawandel – bestimmt.

Das ESG-Ratingergebnis der MM Gruppe wird maßgeblich dadurch beeinflusst, dass das Unternehmen geschäftsmodellbedingt derzeit hohe Impacts insbesondere im Umweltbereich hat, andererseits aber dass es durch ein strukturiertes Managementsystem effektiv darauf hinarbeitet, diese Impacts gezielt zu reduzieren.

Die MM Gruppe ist in ihrem Kerngeschäft stark von der Bereitstellung natürlicher Ressourcen (wie Wasser) sowie funktionierenden Ökosystemen (zur Bereitstellung des Rohstoffes Holz) abhängig und nutzt große Mengen an Energie. Auf der anderen Seite wird ein Großteil des Energieverbrauchs durch Erdgas gedeckt, was wiederum zu einem hohen CO₂-Ausstoß (Scope 1) der Gruppe führt. Vor diesem Hintergrund erachten wir es als entscheidend, dass die MM Gruppe ihr Unternehmen aktiv steuert, um die Umweltimpacts kontinuierlich zu reduzieren und damit die langfristige Geschäftsgrundlage des Unternehmens zu sichern. Zu diesem Zweck hat die MM Richtlinien formuliert und

setzt Maßnahmen um, die zu den langfristigen Zielen des Unternehmens zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsimpacts beitragen.

Ein wesentliches Ziel im Bereich Umwelt ist das Ziel der MM Gruppe zur Treibhausgasemissionsreduktion, welches von der SBTi (Science Based Targets initiative) als konform mit der Begrenzung der klimawandelbedingten Erderwärmung auf maximal 1,5 °C anerkannt wurde. Um dieses Ziel zu erreichen, wird der CO₂-Ausstoß monatlich an die Führungskräfte und den Aufsichtsrat berichtet; die erfolgreiche Reduzierung des CO₂-Ausstoßes hat auch direkten Einfluss auf die Vergütung der Führungskräfte des Unternehmens. Diesem zielorientierten Management zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen des Unternehmens messen wir im Ratingprozess eine herausgehobene Bedeutung bei, was sich entsprechend positiv auf unsere Ratingeinschätzung auswirkt.

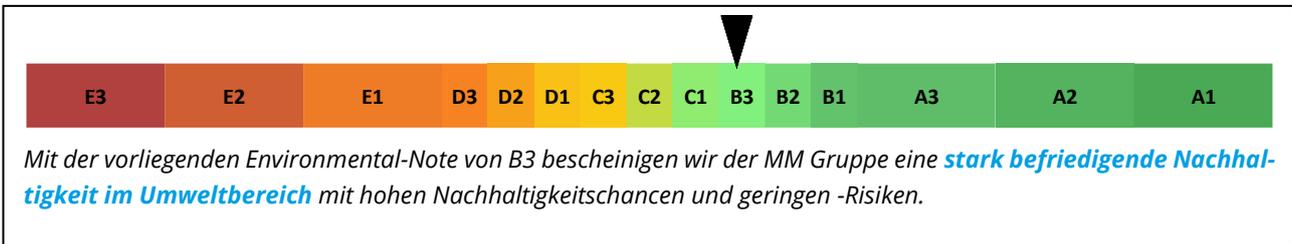
Im Sozialbereich hatte vor allem die erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zur Senkung der Unfallzahlen bei den Mitarbeitenden einen relevanten positiven Effekt auf unsere Ratingeinschätzung. Positiv wirken an dieser Stelle auch die Richtlinien zur Förderung nachhaltigen Handelns sowohl bei den eigenen Angestellten als auch den Angestellten in den Wertschöpfungsketten. Auch die Tatsache, dass sich die MM Gruppe aktiv für die Erhebung und das Monitoring relevanter Nachhaltigkeitsinformationen der Unternehmen in der Wertschöpfungskette einsetzt, bewerten wir als positiv.

Basierend auf unserer Analyse beurteilen wir das Unternehmen insgesamt als zukunfts- und transformationsfähig, wobei der erfolgreichen Reduzierung der derzeit noch bestehenden negativen Nachhaltigkeitsimpacts eine herausgehobene Bedeutung für die Nachhaltigkeitsentwicklung insgesamt und auch für die Beurteilung in zukünftigen ESG-Ratings zukommt.

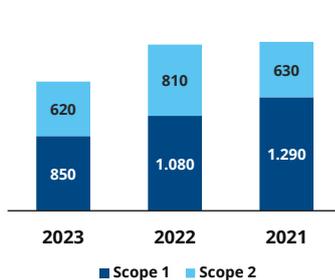
Wesentliche Ratingtreiber

- Strukturiertes Managementsystem mit regelmäßigem (internen und externen) Reporting relevanter ESG-Indikatoren und Verknüpfung der Vergütung von Führungskräften mit der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen
- Implementierung strukturierter Richtlinien in verschiedenen Bereichen der Nachhaltigkeit kann nachhaltiges Handeln formalisieren und fördern
- Formulierung relevanter Ziele – insbesondere in Bezug auf die Klimaauswirkungen des Unternehmens – und Umsetzung konkreter Maßnahmen zur Zielerreichung können die Nachhaltigkeitsimpacts des Unternehmens mittel- bis langfristig verbessern
- Erfolgreiche Reduzierung der Unfallzahlen im Unternehmen seit 2021
- Aktuell hohe Nachhaltigkeitsimpacts insbesondere im Umweltbereich mit entsprechend negativem Effekt auf die ESG-Kennzahlen der MM Gruppe
- In Bezug auf den Klimawandel hat die MM Gruppe noch keine Richtlinie öffentlich gemacht, die nachhaltiges Handeln in diesem Bereich weiter strukturieren könnte
- Insbesondere für den Entwicklungsstand des Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit ist die allgemeine Transparenz im Sozialbereich deutlich ausbaufähig
- Unzureichende Diversität auf den hohen / höchsten Ebenen des Unternehmens

Environmental

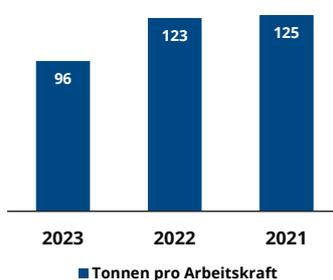


Absoluter CO₂-Ausstoß



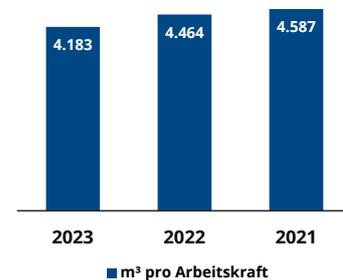
CO₂-Ausstoß Scope 1 und 2 in Tausend Tonnen

Relativer CO₂-Ausstoß



CO₂-Ausstoß Scope 1 und 2 in Tonnen pro Arbeitskraft

Relativer Wasserverbrauch



Wasserverbrauch (hier: Wasserentnahme) in m³ pro Arbeitskraft

Die Nachhaltigkeit der MM Gruppe kann im Umweltbereich derzeit als stark befriedigend eingeschätzt werden. Das Ratingergebnis im Umweltbereich wird vor allem durch aktuell hohe negative Umweltimpacts beeinflusst, wobei das strukturierte Managementsystem zur aktiven und effektiven Steuerung dieser Impacts für unsere Ratingeinschätzung von besonderer Bedeutung ist, da auf diese Weise die Umweltimpacts des Unternehmens mittel- bis langfristig reduziert werden können. Dementsprechend werden wir die Fortschritte bei der Zielerreichung in zukünftigen Ratingaktionen verfolgen.

Für die Analyse und Beurteilung der Nachhaltigkeit im Umweltbereich ist von entscheidender Bedeutung, dass die MM Gruppe in ihren Wertschöpfungsprozessen direkt von der Bereitstellung natürlicher Ressourcen abhängig ist. So ist einer der wichtigsten Ausgangsrohstoffe Holz, für dessen Bereitstellung die MM Gruppe auf langfristig gesunde und stabile Wald-Ökosysteme angewiesen ist. Darüber hinaus wird insbesondere in der Division MM Board & Paper Wasser in großen Mengen für die Produktion von Karton und Papier benötigt. Auch wenn ein Großteil des Wassers nicht direkt verbraucht, sondern als Prozesswasser verwendet und aufbereitet wieder zurückgeführt wird, ist die MM Gruppe dennoch auf eine kontinuierliche Bereitstellung dieser Ressource für die Produktion angewiesen. Schließlich benötigt die MM Gruppe auch in erheblichem Umfang Energie, um ihre Produktion zu betreiben. Insbesondere der Geschäftsbereich MM Board & Paper ist auf die Bereitstellung großer Mengen an Energie angewiesen, was wiederum ein wesentlicher Faktor für den vergleichsweise hohen CO₂-Ausstoß der MM ist.

Vor dem Hintergrund dieser hohen Bedeutung des Umweltbereiches für die Kernwertschöpfung des Unternehmens beurteilen wir es im Rating als deutlich positiv, dass die MM Gruppe aktiv die Relevanz dieses Themenfeldes für das Unternehmen erkannt und Aspekte der Biodiversität, der Wasser- und Energienutzung sowie des Klimawandels direkt in den Managementsystemen des Unternehmens verankert hat.

So hat die MM Richtlinien für die Bereiche Wasser und Biodiversität implementiert und veröffentlicht, die u.a. durch den ausschließlichen Bezug von zertifizierten Hölzern bis 2030 und die gezielte Effizienzsteigerung bei der Wassernutzung die Impacts des Unternehmens in diesen Bereichen reduzieren sollen. Derzeit hat die MM Gruppe noch keine Richtlinie in Bezug auf den Klimawandel veröffentlicht, was vor dem Hintergrund des hohen Energieverbrauchs und CO₂-Ausstoßes sowie der entsprechend hohen Relevanz dieses Themenkomplexes noch deutliche Verbesserungspotentiale zur weiteren Strukturierung und Formalisierung dieses Aspekts bietet.

Über die Formulierung entsprechender Richtlinien hinaus setzt MM verschiedene Maßnahmen um, die die Umweltimpacts des Unternehmens positiv beeinflussen können. Zuvorderst sind hier die verschiedenen Maßnahmen des Unternehmens zur Senkung des CO₂-Ausstoßes zu nennen. Die MM Gruppe hat ein Vergütungsprogramm namens MM Sustainability Bonus eingeführt, bei dem die Führungskräfte des Unternehmens basierend auf dem Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes variable Bonuszahlungen erhalten. Hierzu wurden in Workshops diverse Maßnahmen identifiziert, die auf Werksebene umgesetzt zu einer Reduzierung der Emissionen beitragen können. Darüber hinaus wurde ein konzernweiter interner CO₂-Preis für Investitionen eingeführt, der eine direkte Berücksichtigung der CO₂-Emissionen bei Investitionen ermöglicht. Relevanter Bestandteil zur Erreichung einer effektiven Reduzierung der Treibhausgasemissionen ist ein monatliches Reporting der entsprechenden Daten an das Management und den Aufsichtsrat, was insbesondere für das kontinuierliche Monitoring des Fortschritts und Erfolgs der Maßnahmen von hoher Relevanz ist und sich entsprechend positiv auf unsere Ratingeinschätzung auswirkt.

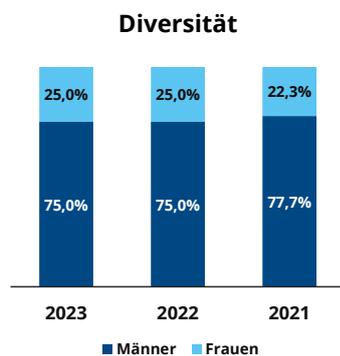
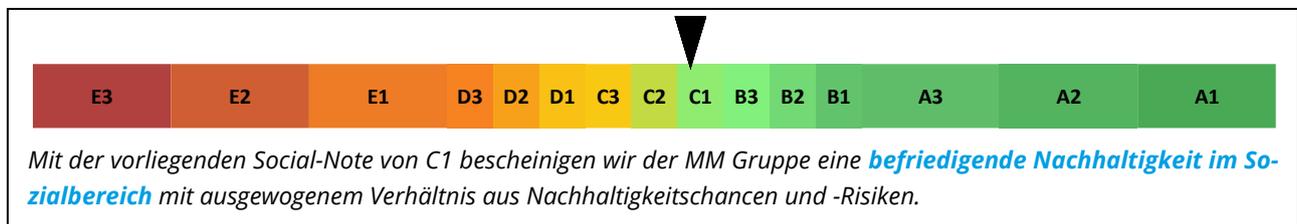
Die Maßnahmen von MM im Umweltbereich folgen dabei den konkreten Zielen, die sich das Unternehmen zur Reduzierung seiner Umweltimpacts gesetzt hat. Für die langfristige Entwicklung des Unternehmens sind insbesondere die Klimaziele der MM Gruppe von hoher Relevanz. Die MM hat sich das Ziel gesetzt, den eigenen CO₂-Ausstoß (Scope 1-3) bis 2031 um 50,4 % gegenüber 2019 zu senken, was unter anderem durch eine schrittweise Umstellung auf erneuerbare Elektrizität auf 40 % bis 2031 erreicht werden soll. Diese Ziele wurden von der Science Based Targets initiative (SBTi) bestätigt. Neben der Formulierung des CO₂-Ziels erachten wir es im Ratingkontext als besonders relevant, dass die MM den Treibhausgasausstoß des Unternehmens kontinuierlich misst, berichtet und mit konkreten Maßnahmen auf Werksebene an der Erreichung der Ziele arbeitet. Auf diese Weise kann die Wahrscheinlichkeit der Zielerreichung deutlich erhöht werden.

Auch in den Bereichen Wasser sowie Biodiversität und Ressourcennutzung verfolgt MM Ziele, die u.a. auf die Strategie des Unternehmens zur effizienteren Wassernutzung einzahlen sollen bzw. die grundsätzlich zu einer Steigerung in der Verwertung von Prozessrückständen sowie des Bezugs von Frischholz aus verantwortungsvollen Quellen beitragen sollen. Gerade vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung der Biodiversität für die langfristige Nachhaltigkeit des Unternehmens erachten wir es als sehr förderlich, dass die MM Gruppe plant, in ihrem nächsten Nachhaltigkeitsbericht auch nach den Vorgaben der Task Force on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) zu berichten, was die Transparenz in diesem Bereich positiv erhöhen kann. Auch hier sehen wir vor allem im kontinuierlichen Monitoring relevanter Kennzahlen durch das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Zielerreichung, was wiederum den positiven Einfluss der Unternehmensziele in diesen Bereichen auf unser Ratingergebnis begründet.

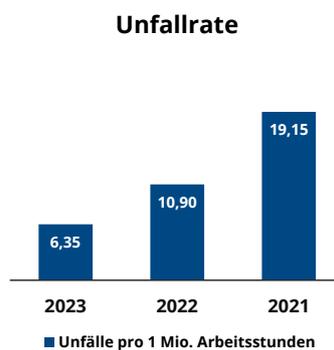
Während wir das Managementsystem der MM Gruppe im Hinblick auf die Unterstützung eines langfristig nachhaltigen Handelns im Umweltbereich als sehr positiv erachten, wirken sich die aktuellen Kennzahlenausprägungen insgesamt belastend auf das Ratingergebnis aus. Insbesondere der CO₂-Ausstoß sowie der Energie- und Wasserverbrauch sind derzeit im Vergleich als hoch und damit belastend für das Ratingergebnis zu beurteilen. Hohe ungenutzte Potentiale zur Reduzierung des Scope-2-Ausstoßes hat die MM Gruppe aktuell noch durch die Umstellung auf erneuerbare Elektrizität. So führte eine Umstellung auf erneuerbare Elektrizität in sieben Werken der Division MM Packaging zur Verringerung des Scope-2-Ausstoßes um 26 % in dieser Division, weshalb die Umstellung weiterer Werke auf den Bezug erneuerbarer Elektrizität die Klimaimpacts der Gruppe noch deutlich positiv beeinflussen könnte. Positiv zu vermerken ist, dass die CO₂-Emissionen im Vergleich zu den beiden Vorjahren sowohl absolut als auch relativ gesunken sind, was auch auf eine geringere Produktion infolge der seit dem vierten Quartal 2022 verringerten Nachfrage zurückzuführen ist.

In Bezug auf die Kennzahlen des Unternehmens ist auch hervorzuheben, dass nach Unternehmensangaben derzeit in beiden Divisionen rund die Hälfte der in den Produkten eingesetzten Fasern Recyclingfasern sind. Langfristig sehen wir in der Erhöhung dieses Anteils das Potential, insbesondere die Auswirkungen auf die Biodiversität zu reduzieren sowie einen weiteren positiven Beitrag im Bereich der Kreislaufwirtschaft zu leisten und werden daher diesen Aspekt in zukünftigen Ratingaktionen kontinuierlich beobachten. Grundsätzlich kann MM auch durch ihr originäres Geschäftsmodell einen positiven Impact auf den Bereich der Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz haben, indem ressourcen- und umweltschonende Verpackungsprodukte als Ersatz für z.B. nicht-recyclingfähige Produkte genutzt werden. Daher bewerten wir es als positiv, dass MM auch Ökobilanzen für ihre Produkte erstellen will, die es den Kunden wiederum ermöglichen können, die Umwelteffekte der zur Auswahl stehenden Verpackungsprodukte strukturiert in ihre Entscheidung einzubeziehen.

Social



Anteil der Frauen und Männer unter den Beschäftigten



Unfälle pro 1 Million gearbeiteter Stunden



Schulungsstunden pro Mitarbeitenden

Die Nachhaltigkeit der MM Gruppe kann im Sozialbereich derzeit als befriedigend eingeschätzt werden. Positiven Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung hatte unter anderem, dass die MM Gruppe Richtlinien für die eigenen Angestellten und die Angestellten in den Wertschöpfungsketten formuliert hat. Diese Richtlinien beziehen sich dabei konkret auf die ILO (International Labor Organization) Kernarbeitsnormen, die OECD (Organization on Economic Development) Guidelines for Multinational Enterprises sowie auch die Grundsätze der UN (United Nations) Global Compact Initiative. Durch die Orientierung der Richtlinien an global definierten Standards zur Sicherstellung einer positiven Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und den Menschen in ihrem direkten Einflussbereich kann grundsätzlich nachhaltiges Handeln strukturiert und die Einhaltung der Menschenrechte und die Vermeidung von Diskriminierung in der gesamten Wertschöpfungskette unterstützt werden.

Das von MM implementierte Managementsystem zur Senkung der Unfallraten im Unternehmen hat sich deutlich positiv Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung im Sozialbereich ausgewirkt. Um die Unfallzahlen im Unternehmen effektiv senken zu können, hat die MM Ende 2021 ein Near-Miss-Management eingeführt, bei dem Beinahe-Unfälle

gezielt gemeldet werden sollen, um potentielle Unfallursachen abzustellen. Darüber hinaus wurden unternehmensweite Ziele für eine kontinuierliche Reduzierung der Unfallrate definiert, die jährlich abgesenkt werden (für 2024: 8,8 Unfälle pro einer Million gearbeiteten Stunden). Dieses Ziel gilt sowohl für das Gesamtunternehmen als auch für jeden einzelnen Standort, sodass ein Ausgleich zwischen guten und schlechten Arbeitsschutzsystemen an verschiedenen Standorten verhindert werden kann. Wie auch im Umweltbereich werden die Kennzahlen des Arbeitsschutzsystems auf monatlicher Basis gemessen und berichtet. Das zielgerichtete Managementsystem und vor allem der Erfolg der Reduzierung der Unfallzahlen – seit 2021 sanken die Unfallraten um mehr als den Faktor 3 – haben einen deutlich positiven Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung. Eine Fortsetzung des positiven Trends in der Entwicklung der Unfallzahlen durch ein erfolgreiches Management kann damit auch einen positiven Einfluss auf zukünftige Ratingaktionen haben.

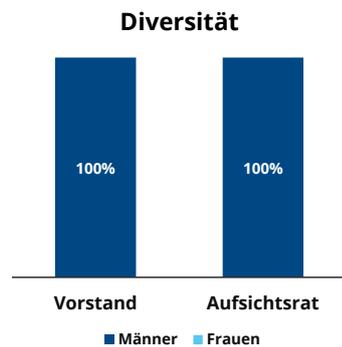
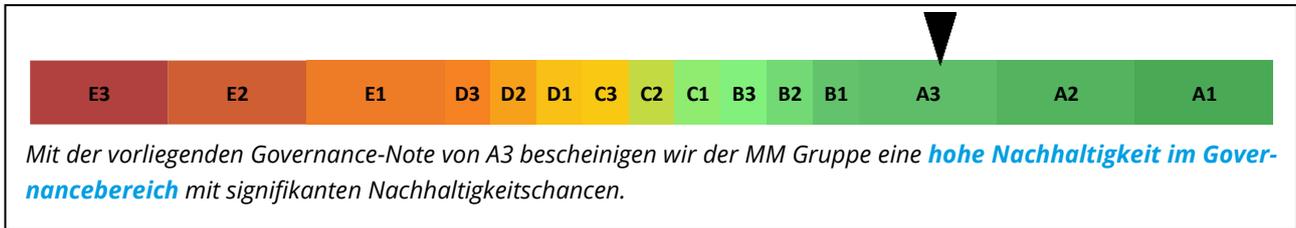
Um die Nachhaltigkeit im Unternehmen weiter zu verbessern, werden die Mitarbeitenden der MM explizit zur Nachhaltigkeit geschult, was die Umsetzung und den Erfolg zielgerichteter Maßnahmen zur Nachhaltigkeitsentwicklung positiv beeinflussen kann. Die durchschnittlichen Schulungsstunden befinden sich aktuell auf einem befriedigenden Niveau, wobei wir hier die explizite Integration von ESG-Aspekten in die Schulungen positiv einschätzen.

Innerhalb der Wertschöpfungskette überwacht MM mögliche Nachhaltigkeitschancen und -risiken durch ein kontinuierliches Monitoring der Geschäftspartner und fordert von diesen aktiv die Einhaltung des Code of Conducts ein. Auf diese Weise wird auch die Einhaltung der Menschenrechte bei Geschäftspartnern des Unternehmens eingefordert. Durch die Überwachung der Wertschöpfungskette sehen wir grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, dass Nachhaltigkeitsrisiken frühzeitig erkannt und vor allem Gegenmaßnahmen umgesetzt werden. Gerade vor dem Hintergrund der europäischen (und auch nationalen) Gesetzgebung zu Sorgfaltspflichten in Lieferketten messen wir der effektiven Schaffung von Transparenz über Nachhaltigkeitsaspekte in der Wertschöpfungskette eine hohe Bedeutung bei und werden auch diesen Aspekt in zukünftigen Ratings weiter beobachten.

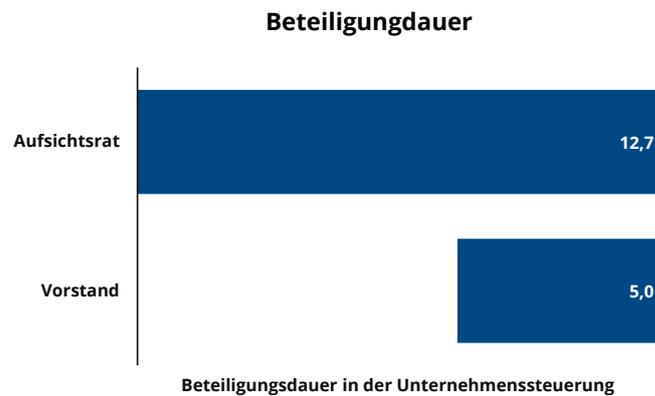
Als deutlich ausbaufähig sehen wir die Transparenz in Bezug auf relevante Sozial-Kennzahlen des Unternehmens an. So berichtet die MM Gruppe keine Informationen zu relevanten Indikatoren wie der Fluktuation, Diversität im Management, Altersstrukturen, dem Anteil der behinderten Angestellten, etc. Auch wenn die anstehende Berichtspflicht nach den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive die Transparenz im Sozialbereich erhöhen dürfte, stellt diese fehlende Transparenz derzeit einen dämpfenden Faktor für unser Ratingergebnis dar. In Hinblick auf die Angestellten des Unternehmens ist auch anzumerken, dass im Berichtsjahr nur rund 65 % der Personen Gespräche zur Leistungsbeurteilung erhalten haben, was ein weiteres Entwicklungspotential der MM Gruppe im Sozialbereich darstellt.

Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Sozialbereich sehen wir auch in der Berücksichtigung sozialer Aspekte für Anwohnerinnen und Anwohner der Produktionsstätten, sowie für Konsument*innen und Endverbraucher*innen. Hier kann die Schaffung von Transparenz sowie das Aufzeigen von Managementansätzen im Umgang mit den Auswirkungen auf diese Anspruchsgruppen grundsätzlich einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Nachhaltigkeit im Sozialbereich und damit potentiell auch auf unsere Ratingeinschätzung haben.

Governance



Anteil der Frauen und Männer in Vorstand und Aufsichtsrat



Beteiligungsdauer des Vorstandes und Aufsichtsrates in Jahren

Die Nachhaltigkeit der MM Gruppe kann im Bereich Governance derzeit als hoch eingeschätzt werden. Einen positiven Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung hatte dabei insbesondere die Integration relevanter ESG-Aspekte in die Steuerungssysteme des Unternehmens. Indem das (Top-)Management der MM-Gruppe nicht nur die Relevanz von ESG-Aspekten für die Kernwertschöpfung des Unternehmens erkennt, sondern darüber hinaus relevante Indikatoren (wie den CO₂-Ausstoß, Unfallzahlen etc.) monatlich misst und berichtet, kann die Nachhaltigkeitsentwicklung des Unternehmens langfristig unterstützt und positiv beeinflusst werden. Vor diesem Hintergrund sehen wir auch die Integration der Zielerreichung der Reduzierung des CO₂-Ausstoßes in die Vergütung von Management und Vorstand als relevanten Faktor, der die Zielerreichung grundsätzlich positiv beeinflussen kann.

Insgesamt lässt sich konstatieren, dass das Management der MM Gruppe die für das Unternehmen und dessen Impacts relevanten Themen identifiziert und direkt in die Unternehmenssteuerung integriert hat. Gerade weil Kernindikatoren wie Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß derzeit als hoch und damit dämpfend für die Nachhaltigkeitsbewertung zu bewerten sind, sehen wir in der mittel- bis langfristigen, zielgerichteten Steuerung des Unternehmens entlang relevanter Nachhaltigkeitsindikatoren einen Hebel, um die Auswirkungen des Unternehmens auf die Umwelt und Stakeholder positiv zu beeinflussen und im Umkehrschluss die langfristige Basis für die Wertschöpfung des Unternehmens zu sichern.

Darüber hinaus hat die MM Gruppe Richtlinien gegen Korruption und Bestechlichkeit implementiert und ein Whistleblowing-System eingeführt, welches ebenfalls den effektiven Schutz von Hinweisgebenden sicherstellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein Korruptionsfall im Unternehmen identifiziert, der letztlich zur Entlassung der betroffenen Person führte. Gerade das aktive Management bei der Identifikation von tatsächlichen Korruptionsfällen erachten wir im Ratingprozess als relevant, um so langfristig weitere Fälle aktiv vermeiden zu können.

Sowohl Vorstand als auch Aufsichtsrat können als branchen- und unternehmenserfahren eingeschätzt werden. Deutliches Ausbaupotential im Governance-Bereich besteht allerdings bei der Diversität auf den höchsten Ebenen des

Unternehmens: Weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat ist eine Frau vertreten, was im Vergleich zu anderen europäischen, börsennotierten Unternehmen noch deutlichen Raum für Entwicklung darstellt und entsprechend einen dämpfenden Einfluss auf unsere Ratingeinschätzung hatte.

Zudem ist festzuhalten, dass die MM-Gruppe zwar ihren Tätigkeitsschwerpunkt in der EU hat, aber auch in Ländern tätig ist, die nach den Worldwide Governance Indicators der Weltbank in Kernbereichen der Governance wie der Korruptionsprävention oder Meinungs-/Vereinigungsfreiheit im Ländervergleich schlecht abschneiden. Das Engagement in diesen Ländern wird im Ratingkontext weder positiv noch negativ gewertet. Allerdings ist zu beachten, dass gerade in diesen Ländern der Sicherstellung der Einhaltung der Menschenrechte eine herausgehobene Bedeutung zukommt, die von der Unternehmensführung effektiv verfolgt und gesteuert werden muss.

Physisches und Transitionsrisiko

Basierend auf den Standorten sowie dem Wertschöpfungsmodell des Unternehmens wurde eine Analyse der physischen und transitorischen Risiken der MM Gruppe durchgeführt. Zusammenfassend beurteilen wir diese Risiken als beherrschbar, wobei wir insbesondere der kontinuierlichen Überwachung der physischen Risiken eine besondere Bedeutung beimessen. Der Erfolg der Risikosteuerung wird darüber hinaus maßgeblich durch den Erfolg des Unternehmens bei der gezielten Reduzierung des CO₂-Ausstoßes beeinflusst.

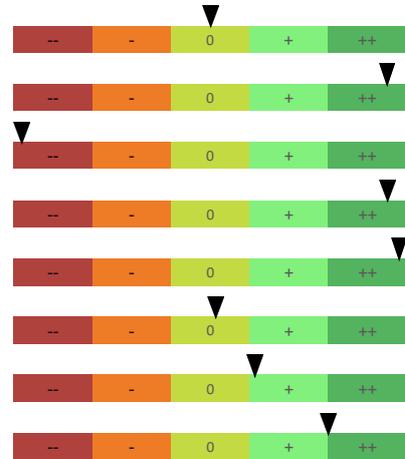
Die MM Gruppe ist in ihrer Wertschöpfung unmittelbar von der Bereitstellung natürlicher Ressourcen abhängig. Dementsprechend betreffen mögliche klimabedingte Änderungen in diesen Bereichen mittel- bis langfristig auch direkt das Kerngeschäft der MM Gruppe. Vor diesem Hintergrund bewerten wir es als positiv, dass die MM mögliche physische Risiken des Klimawandels umfassend und szenariobasiert analysiert und die Ergebnisse dieser Analyse im Rahmen der TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosures)-Berichterstattung veröffentlicht hat. Das Unternehmen hat aktuell drei besonders relevante physische Klimarisiken identifiziert, wobei eine Unterbrechung der Holzversorgung als das höchste Risiko eingestuft wird. Aus der Ratingperspektive messen wir vor allem der Identifikation und dem Monitoring der physischen Klimarisiken eine hohe Bedeutung bei. Durch die Identifikation von Risiken und Risikotreibern können bereits vor einer konkreten Materialisierung dieser Risiken zeitnahe entsprechende Gegenmaßnahmen bis hin zur Standortverlagerung eingeleitet werden. In Hinblick auf physische Risiken sehen wir auch in der Ermittlung von möglichen Risiken nach den Standards der Task Force on Nature-related Financial Disclosures einen relevanten Schritt. Auf diese Weise können die für das Unternehmen relevanten Aspekte der Biodiversität und mögliche klimawandelbedingte Änderungen in diesem Bereich detailliert analysiert werden, was auch die effektive Risikofrüherkennung und -steuerung positiv beeinflussen kann.

Die MM Gruppe ist grundsätzlich Transitionsrisiken ausgesetzt, die in Szenarien mit einer wirksamen Begrenzung des Klimawandels auf unter 2°C mittel- bis langfristig für das Unternehmen relevant werden. Vor dem Hintergrund steigender CO₂-Preise zum Erreichen der globalen Treibhausgasreduktionsziele ist die MM dem Risiko steigender Kosten und entsprechender Auswirkungen auf die finanzielle Performance des Unternehmens ausgesetzt. Dementsprechend ist es aus unserer Einschätzung entscheidend, dass die MM Gruppe Ziele zur effektiven Reduzierung des CO₂-Ausstoßes formuliert hat, die konform mit Emissionspfaden zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C sind. Wenn die MM aktiv auf diese Ziele hinarbeitet, den Treibhausgasausstoß wie geplant reduziert und sukzessive den gesamten Energieverbrauch auf erneuerbare Energieträger umstellt, können die aus der Transition resultierenden Risiken durch das Unternehmen begrenzt werden. Der Erfolg dieser Maßnahmen kann aus unserer Sicht gerade durch das Managementsystem mit kontinuierlichem Monitoring der Treibhausgasemissionen, der Identifikation und Implementierung zielgerichteter Maßnahmen sowie unterstützend durch die an der Zielerreichung orientierte Vergütung des Managements in diesem Bereich positiv unterstützt werden.

1. Climate Change (ESRS E1)

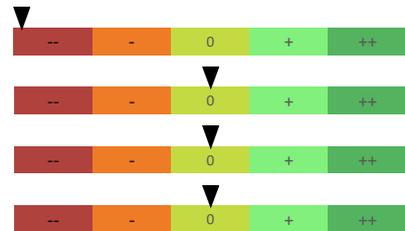
- Taxonomy - Climate Change Mitigation & Climate Change Adaptation
- ESRS related to ESRS 2 GOV-3 Integration of sustainability-related performance in incentive schemes
- ESRS E1-2 – Policies related to climate change mitigation and adaptation
- ESRS E1-3 – Actions and resources in relation to climate change policies
- ESRS E1-4 – Targets related to climate change mitigation and adaptation
- ESRS E1-5 – Energy consumption and mix
- ESRS E1-6 – Gross Scopes 1, 2, 3 and Total GHG emissions
- ESRS E1-8 – Internal carbon pricing

Beurteilung



2. Pollution (ESRS E2)

- ESRS E2-1 – Policies related to pollution
- ESRS E2-2 – Actions and resources related to pollution
- ESRS E2-3 – Targets related to pollution
- ESRS E2-4 – Pollution of air, water and soil



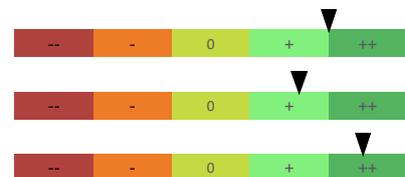
3. Water and marine resources (ESRS E3)

- ESRS E3-1 – Policies related to water and marine resources
- ESRS E3-2 – Actions and resources related to water and marine resources
- ESRS E3-3 – Targets related to water and marine resources
- ESRS E3-4 – Water consumption



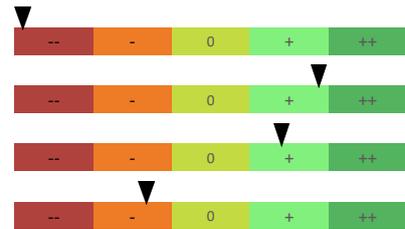
4. Biodiversity and Ecosystems (ESRS E4)

- ESRS E4-2 – Policies related to biodiversity and ecosystems
- ESRS E4-3 – Actions and resources related to biodiversity and ecosystems
- ESRS E4-4 – Targets related to biodiversity and ecosystems



5. Resource use and circular economy (ESRS E5)

- ESRS E5-1 – Policies related to resource use and circular economy
- ESRS E5-2 – Actions and resources related to resource use and circular economy
- ESRS E5-3 – Targets related to resource use and circular economy
- ESRS E5-5 – Resource outflows

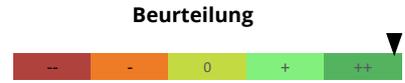


ENVIRONMENTAL GESAMT

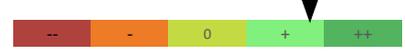


1. Own workforce (ESRS S1)

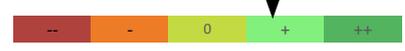
ESRS S1-1 – Policies related to own workforce



ESRS S1-4 – Taking action on material impacts on own workforce, and approaches to mitigating material risks and pursuing material opportunities



ESRS S1-5 – Targets related to managing material negative impacts, advancing positive impacts, and managing material risks and opportunities



ESRS S1-6 – Characteristics of the undertaking's employees



ESRS S1-8 – Collective bargaining coverage and social dialogue



ESRS S1-9 – Diversity indicators



ESRS S1-12 – Persons with disabilities



ESRS S1-13 – Training and skills development indicators



ESRS S1-14 – Health and safety indicators

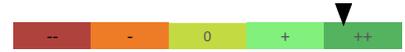


ESRS S1-16 – Compensation indicators (pay gap and total compensation)



2. Workers in the Value Chain (ESRS S2)

ESRS S2-1 – Policies related to value chain workers



ESRS S2-4 – Taking action on material impacts on value chain workers, and approaches to mitigating material risks and pursuing material opportunities



ESRS S2-5 – Targets related to managing material negative impacts, advancing positive impacts, and managing material risks and opportunities



3. Affected Communities (ESRS S3)

ESRS S3-1 – Policies related to affected communities



ESRS S3-4 – Taking action on material impacts on affected communities, and approaches to mitigating material risks and pursuing material opportunities

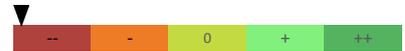


ESRS S3-5 – Targets related to managing material negative impacts, advancing positive impacts, and managing material risks and opportunities

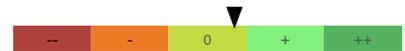


4. Consumers and end-users (ESRS S4)

ESRS S4-1 – Policies related to consumers and end-users



ESRS S4-4 – Taking action on material impacts on consumers and end-users, and approaches to mitigating material risks and pursuing material opportunities



ESRS S4-5 – Targets related to managing material negative impacts, advancing positive impacts, and managing material risks and opportunities

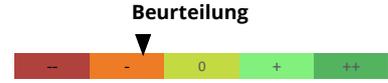


SOCIAL GESAMT

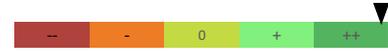


1. General Disclosures (ESRS 2)

ESRS GOV-1 - The role of the administrative, management and supervisory bodies



ESRS GOV-2 - Information provided to and sustainability matters addressed by the undertaking's administrative, management and supervisory bodies



ESRS GOV-3 - Integration of sustainability-related performance in incentive schemes

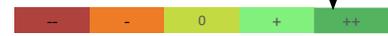


2. Business Conduct (ESRS G1)

ESRS G1-1 - Corporate culture and business conduct policies



ESRS G1-2 - Management of relationships with suppliers



ESRS G1-3 - Prevention and detection of corruption or bribery



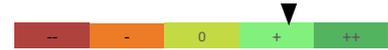
ESRS G1-5 - Political influence and lobbying activities



ESRS G1-6 - Payment practices



GOVERNANCE GESAMT



	2023	2022	2021
Environment			
Elektrizitätsverbrauch (MWh)	1.350.000.000  	1.290.000.000  	1.130.000.000  
CO ₂ -Emissionen Scope 1 (t)	850.000  	1.080.000  	1.290.000  
CO ₂ -Emissionen Scope 2 (t)	620.000  	810.000  	630.000  
Wasserverbrauch (m ³)	64.260.000  	68.580.000  	70.480.000  
Abfallmenge (gesamt) (t)	454.250  	624.370  	535.130  
Abfallrecyclingquote (%)	n.a. 	n.a. 	n.a. 
Social			
Anteil Frauen unter den Mitarbeitenden (%)	25,0%  	25,0%  	22,3%  
Anteil Frauen im Management (%)	n.a. 	n.a. 	n.a. 
Unfallrate (Unfälle pro 1 Mio. h)	6,35  	10,90  	19,15  
Fluktuationsrate (gesamt) (%)	n.a. 	n.a. 	n.a. 
Freiwillige Fluktuationsrate (%)	n.a. 	n.a. 	n.a. 
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden pro Jahr	15.364	14.066	11.215
Governance			
Frauenanteil (Vorstand bzw. Geschäftsführung)	0,0%  	0,0%  	0,0%  
Frauenanteil Kontrollebene (Eigentümer und -Vertreter)	0,0%  	0,0%  	0,0%  
Beteiligungsdauer (Jahren)	11  	10  	9  

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Hammfelddamm 13
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522